

Wasserstoffförderung ungenügend!

Die Antwort zu meiner Kleinen Anfrage zeigt: Die Landesregierung **setzt aktuell zu wenige Landesmittel zur Förderung der Wasserstofftechnologie in Rheinland-Pfalz ein**. Der Bedarf in unserem Bundesland ist erheblich höher. Dies zeigte der gerade durchgeführte „KIPKI-Wettbewerb Wasserstoff“ der Landesregierung eindrucklich. Ein Gesamtfördervolumen von 136 Millionen Euro wurde von 25 Akteuren im Land beantragt. Hiervon gehen nun gerade einmal 25 Millionen Euro im Rahmen des „KIPKI-Wettbewerbes Wasserstoff“ in fünf Projekte. **Dies wird nicht reichen, um die ambitionierten Ziele der Landesregierung auch nur annähernd zu erreichen**: Laut der Wasserstoffstudie Rheinland-Pfalz will das Land bis zum Jahr 2030 eine Menge von über 1 Gigawatt Elektrolyseleistung erreichen, um aus Wasserstoff Strom herzustellen.

Die BASF SE erhält allein 40 Millionen Euro vom Land für die Errichtung von 54 MW Wasserstoffelektrolyseleistung: gerade einmal fünf Prozent der gesamten geplanten Elektrolyseleistung bis 2030. Auffallend ist gleichzeitig das **Ungleichgewicht bei der Verteilung der öffentlichen Landesmittel**. Hier 40 Millionen alleine für die BASF - dort 25 Millionen für den „Rest“ möglicher Akteure (Mittelstand, Stadtwerke, Industrie).

Was weiterhin fehlt bei der Landesregierung: ein konkreter Plan, wie bis 2030 die Mittel herangeschafft werden sollen für das Ziel, über 1 Gigawatt „Wasserstoffleistung“ aufzubauen. Es sind mehr als genug Projekte vorhanden! Die vielseitigen Ideen, die hohe Kompetenz und auch der Wille zu einer schnellen Umsetzung sind zu begrüßen, die Vorhaben können aber aktuell nicht auskömmlich finanziert werden!

Hier fordere ich zeitnah Antworten von Seiten der Landesregierung!

Weitere Mitteilungen unter www.andreas-hartenfels.de

Andreas Hartenfels, MdL (Partei BSW)
fraktionsloser Abgeordneter

Kaiser-Friedrich-Straße 3, 55116 Mainz
Andreas.Hartenfels@abgeordneter.landtag.rlp.de

Bündnis **Sahra**
Wagenknecht